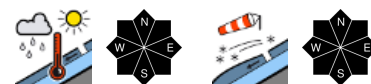


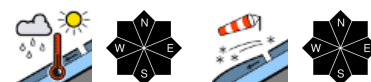
Nassschneelawinen durch milde Temperaturen und Sonneneinstrahlung vor allem in mittleren Lagen zu erwarten



Allgäuer Hauptkamm



Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

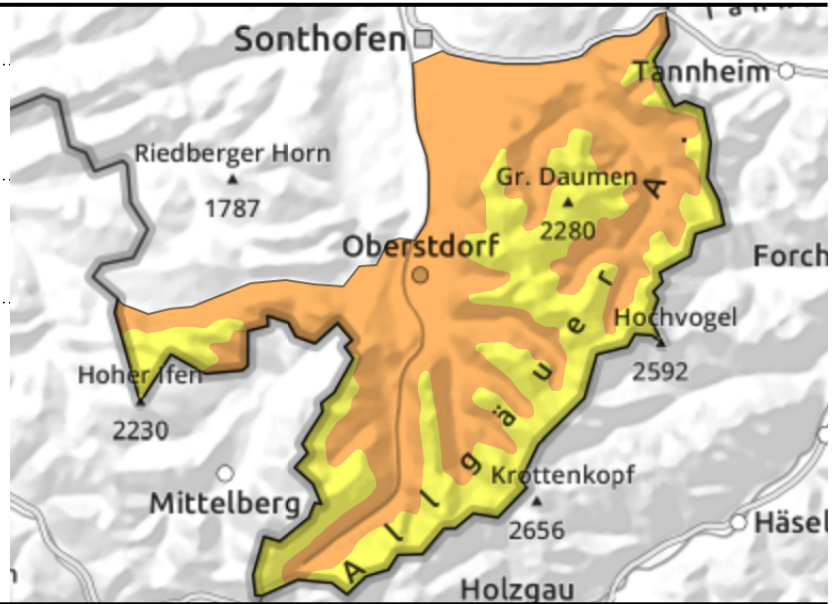
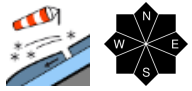
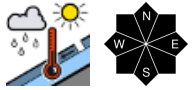


Exposition



31.12.2021

Allgäuer Hauptkamm



Vereinzelt auch große Nassschneelawinen möglich

Die Lawinengefahr ist bis 2200m erheblich, ansonsten mäßig. Das Hauptproblem ist Nassschnee. In allen Hangrichtungen können nasse Lockerschnee- und Schneebrettlawinen sowie Gleitschneelawinen im felsigen Steilgelände, im lückigen Bergwald oder an noch nicht entladenen, glatten Wiesenhängen von selbst abgehen. Lawinen erreichen meist mittlere Ausmaße, können, wenn in den höheren Lagen tiefliegende Schwachschichten durch den Wassereintrag geschwächt werden, vereinzelt auch groß werden.

In den höchsten Gipfellagen oberhalb 2200 m können Tribschneeansammlungen insbesondere bei großer Zusatzbelastung gestört werden. Einige Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände aller Expositionen sowie in eingewehten Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Ausgelöste Schneebretter können auch groß werden.

Schneedeckenaufbau

Nach einer teilweise klaren Nacht ist die Schneeoberfläche leicht verfestigt. Milde Temperaturen und Sonneneinstrahlung am Freitag weichen die Schneeoberfläche dann schnell wieder auf und führen erneut zu Festigkeitseinbußen. In mittleren Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden durchfeuchtet und stark zurückgegangen. In den höchsten Lagen sind Tribschneeansammlungen erhalten geblieben, die noch gestört werden können. Diese liegen auf harten Wind- oder Schmelzharschdeckeln oder auf wenigen Zentimetern lockerem Neuschnee. Bodennah finden sich teilweise noch kantige Kristalle an schattigen Hängen oberhalb 2200 m. Unterhalb 1400 m liegt wenig Schnee.

Tendenz

Mit den kommenden Strahlungs Nächten wird sich die Schneedecke schnell verfestigen und die Lawinenlage wird sich entspannen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

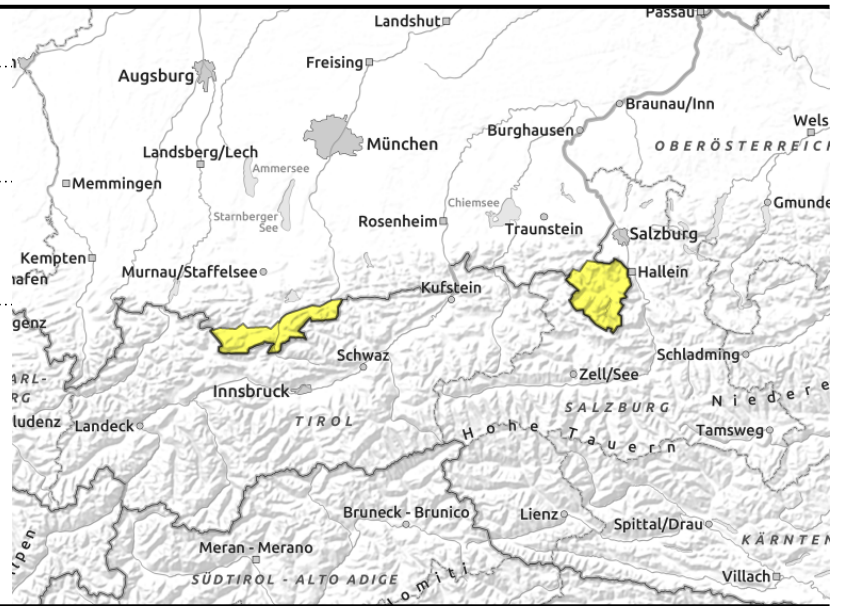
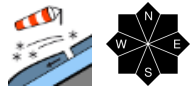
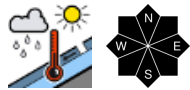


Exposition



31.12.2021

Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Vor allem Nassschneelawinen beachten

Die Lawinengefahr ist mäßig. Das Hauptproblem ist Nassschnee. In allen Hangrichtungen können nasse Lockerschnee- und Schneebrettlawinen sowie Gleitschneelawinen im felsigen Steilgelände, im lückigen Bergwald oder an noch nicht entladenen, glatten Wiesenhängen von selbst abgehen.

Lawinen erreichen kleine bis mittlere Ausmaße.

In den höchsten Gipfellagen können Tribschneeansammlungen insbesondere bei großer Zusatzbelastung gestört werden. Einige Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände aller Expositionen sowie in eingewehten Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Ausgelöste Schneebretter sind meist von mittlerer Größe.

Schneedeckenaufbau

Nach einer teilweise klaren Nacht ist die Schneeoberfläche leicht verfestigt. Milde Temperaturen und Sonneneinstrahlung am Freitag weichen die Schneeoberfläche dann schnell wieder auf und führen erneut zu Festigkeitseinbußen. In mittleren Lagen ist die Schneedecke bis zum Boden durchfeuchtet und stark zurückgegangen. In den höchsten Lagen sind Tribschneeansammlungen erhalten geblieben, die noch gestört werden können. Diese liegen auf harten Wind- oder Schmelzharschdeckeln oder auf wenigen Zentimetern lockerem Neuschnee. Bodennah finden sich teilweise noch kantige Kristalle an schattigen Hängen oberhalb 2200 m. Unterhalb 1400 m liegt wenig Schnee.

Tendenz

Mit den kommenden Strahlungs Nächten wird sich die Schneedecke schnell verfestigen und die Lawinenlage wird sich entspannen.

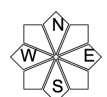
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

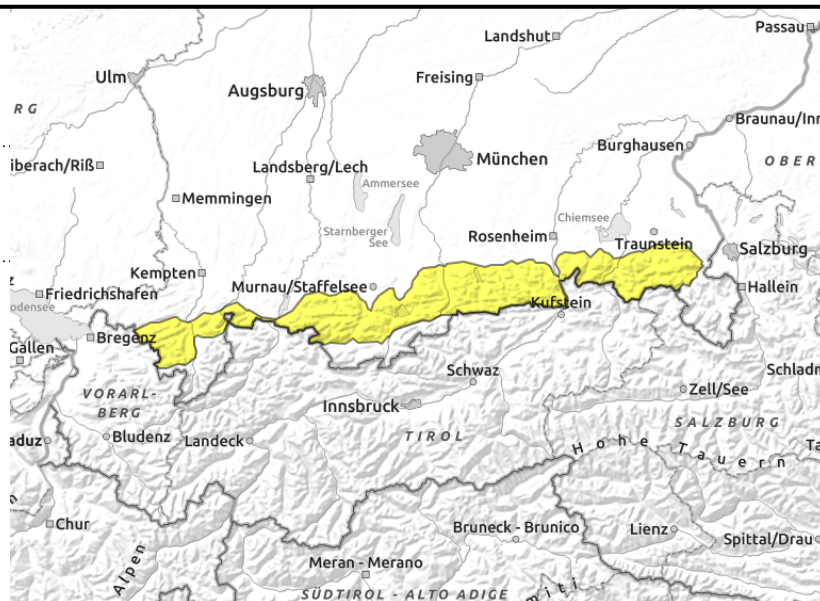
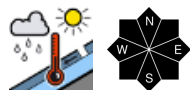


Exposition



31.12.2021

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Nassschneelawinen beachten

Die Lawinengefahr ist mäßig. Das Hauptproblem ist Nassschnee. In allen Hangrichtungen können nasse Lockerschnee- und Schneebrettlawinen sowie Gleitschneelawinen im felsigen Steilgelände, im lückigen Bergwald oder an noch nicht entladenen, glatten Wiesenhängen von selbst abgehen. Die Lawinen sind meist klein bis mittelgroß.

Schneedeckenaufbau

Nach einer teilweise klaren Nacht ist die Schneeoberfläche leicht verfestigt. Milde Temperaturen und Sonneneinstrahlung am Freitag weichen die Schneeoberfläche dann schnell wieder auf und führen erneut zu Festigkeitseinbußen und höheren Einsinktiefen. Die Schneedecke ist bis zum Boden durchfeuchtet und insgesamt stark zurückgegangen. Sonnseitig und in tieferen Lagen ist der Schnee weitgehend ausgeapert.

Tendenz

Mit den kommenden Strahlungs Nächten wird sich die Schneedecke schnell verfestigen und die Lawinenlage wird sich entspannen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

